

b161

Pseudogley, Kolluvium-Pseudogley und Gley-Pseudogley aus Sandstein führenden Fließerden und holozänen Abschwemmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	b-S07	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, Grünland	
Relief	schmale Muldentäler im Bereich des Baarschwarzwalds	
Bodentyp	Pseudogley, Kolluvium-Pseudogley und Gley-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige, Sandstein führende Decklage oder holozäne Abschwemmassen über toniger Basislage oder Schwemmsediment (örtlich über Mittellage)	
Bodenartenprofil	Ls2–Lu–Tu3,Gr–fX0–3	2–5 dm
	Ls3–Tu2;Tu3;Ls4–Ti,Gr–fX1–5	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull, stellenweise mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	LIIc3, TIIc3, TIIc3, ISIIc2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt podsoliger Pseudogley, Braunerde-Pseudogley und Pelosol-Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (300–340 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (100–140 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	hoch (200–260 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen im östlichen Baarschwarzwald